

Die 100- Geschichten- Kinderbibel

Texte: B. A. Jones
Illustrationen: Gill Guile

Deutsche Übersetzung: Damaris Müller

SCM

SCM

Stiftung Christliche Medien

SCM ist ein Imprint der SCM Verlagsgruppe, die zur Stiftung Christliche Medien gehört, einer gemeinnützigen Stiftung, die sich für die Förderung und Verbreitung christlicher Bücher, Zeitschriften, Filme und Musik einsetzt.

© der deutschen Ausgabe 2018

SCM Verlag in der SCM Verlagsgruppe GmbH

Max-Eyth-Straße 41 · 71088 Holzgerlingen

Internet: www.scm-verlag.de; E-Mail: info@scm-verlag.de

Originally published under the title:

“Children’s Bible in 100 Stories”

by Copenhagen Publishing House, Denmark.

Satz: Christoph Möller, Hattingen

ISBN 978-3-417-28825-4

Bestell-Nr. 228.825

INHALT

ALTES TESTAMENT

- | | |
|---|--|
| 1 Gott erschafft die Welt
1. Mose 1
10 | 13 Esau und Jakob
1. Mose 25
44 |
| 2 Der schönste Ort der Welt
1. Mose 2–3
12 | 14 Die Segnung
1. Mose 26–27
46 |
| 3 Eine schlechte Entscheidung
1. Mose 3
16 | 15 Jakobs Traum
1. Mose 28
50 |
| 4 Kain und Abel
1. Mose 4
18 | 16 Zwei Brüder versöhnen sich
1. Mose 32–33
52 |
| 5 Noah baut eine Arche
1. Mose 6–7
22 | 17 Josef der Träumer
1. Mose 37
54 |
| 6 Die große Flut
1. Mose 7–8
26 | 18 Josef wird als Sklave verkauft
1. Mose 37
56 |
| 7 Gottes Versprechen
1. Mose 8–9
30 | 19 Josef im Gefängnis
1. Mose 39–41
58 |
| 8 Der Turm von Babel
1. Mose 11
32 | 20 Josefs Brüder kommen nach
Ägypten
1. Mose 42–45
62 |
| 9 Abraham vertraut Gott
1. Mose 12
36 | 21 Das Baby im Schilf
2. Mose 1–2
66 |
| 10 Abraham bekommt Besuch
1. Mose 17–18
39 | 22 Moses Flucht
2. Mose 2
70 |
| 11 Lots Rettung
1. Mose 19
40 | 23 Der brennende Dornbusch
2. Mose
72 |
| 12 Isaak
1. Mose 21–22; Hebräer 11,17–19
42 | 24 Die zehn Plagen
2. Mose 7–12
76 |
| | 25 Das Passahfest
2. Mose 12–13
80 |

- 26 Zu Fuß durchs Meer
2. Mose 12–14
84
- 27 Gott versorgt sein Volk
2. Mose 16–17
88
- 28 Die Zehn Gebote
2. Mose 19–20
92
- 29 Das goldene Kalb
2. Mose 32
94
- 30 Zwölf Spione
4. Mose 13–14
98
- 31 Giftschlangen
4. Mose 20–21; Nehemia 9,21
102
- 32 Josua wird Moses Nachfolger
5. Mose 31–34; 2. Mose 33,11
106
- 33 Rahab und die Spione 109
Josua 2
108
- 34 Die Mauern von Jericho
Josua 6
112
- 35 Gideon wird auserwählt
Richter 6
116
- 36 Gideons 300 Soldaten
Richter 7
118
- 37 Simson
Richter 13–16
122
- 38 Noomi und Rut
Rut 1–4
126
- 39 Samuel hört Gottes Stimme
1. Samuel 1–3
128
- 40 König Saul
1. Samuel 7–10 und 15
132
- 41 Ein Hirte wird König
1. Samuel 16
134
- 42 David und Goliath
1. Samuel 17
138
- 43 David verschont Saul
1. Samuel 18–24
142
- 44 Der weise König Salomo
1. Könige 3
146
- 45 Elia und Ahab
1. Könige 16–18
150
- 46 Elia und Elisa
1. Könige 19; 2. Könige 2
154
- 47 Gott wirkt durch Elisa
2. Könige 2–4
158
- 48 Naaman wird geheilt
2. Könige 5
162
- 49 Königin Ester
Ester 1–7
166
- 50 Hiob
Hiob 1–42
170
- 51 Die Männer im Feuerofen
Daniel 3
174

52 Daniel in der Löwengrube
Daniel 6
178

53 Jona bekommt einen Auftrag
Jona 1–4
182

NEUES TESTAMENT

54 Der Engel Gabriel kommt
zu Maria
Lukas 1
188

55 Zacharias und Elisabeth
Lukas 1
190

56 Jesus wird geboren
Lukas 2
194

57 Engel begegnen den Hirten
Lukas 2
196

58 Noch mehr Gäste!
Matthäus 2
200

59 Wo ist Jesus?
Lukas 2
202

60 Jesus wird getauft und auf die
Probe gestellt
Matthäus 3
204

61 „Folgt mir nach!“
Markus 1
208

62 Die Hochzeit in Kana
Johannes 2
212

63 Die Begegnung am Brunnen
Johannes 4
214

64 Sogar der Wind und die Wellen
gehören Jesus
Markus 4; Lukas 8
218

65 Ein Loch im Dach
Markus 2; Lukas 5
220

66 Wie wird man glücklich?
Matthäus 5
224

67 Über 5000 Menschen werden
satt
Johannes 6
228

68 Jesus geht auf dem Wasser
Matthäus 14
232

69 Mit Jesus auf dem Berg
Matthäus 17; Lukas 9
234

70 Der Größte in Gottes Reich
Matthäus 18
236

71 Die Geschichte von den
Samenkörnern
Lukas 8
238

72 Der barmherzige Samariter
Lukas 10
242

73 Der gute Hirte
Johannes 10
244

74 Der verlorene Sohn
Lukas 15
246

75 Nur ein Einziger bedankt sich
Lukas 17
250

76 Jesus ist stärker als der Tod
Johannes 11
254

- 77 Jesus segnet die Kinder
Markus 10
258
- 78 Der Mann auf dem Baum1
Lukas 19
260
- 79 Ein kleiner Esel
Matthäus 21
264
- 80 Jesus wird begeistert begrüßt
267
Matthäus 2
266
- 81 Das Abschiedsmahl
Matthäus 26; Markus 14; Lukas 22
268
- 82 Im Garten Gethsemane
Matthäus 26; Markus 14; Lukas 22
272
- 83 Petrus verleugnet Jesus
Matthäus 26
274
- 84 Jesus wird verhört
Matthäus 26–27; Markus 14–15;
Lukas 22–23
276
- 85 Das Urteil
Matthäus 27; Markus 15;
Lukas 23; Johannes 19
278
- 86 Die Kreuzigung
Matthäus 27; Markus 15; Lukas 23;
Johannes 19
282
- 87 Jesus wird begraben
Matthäus 27; Markus 15; Lukas 23;
Johannes 19
286
- 88 Jesus lebt!
Matthäus 28; Markus 16;
Lukas 24; Johannes 20
288
- 89 Frühstück mit Jesus
Johannes 21
290
- 90 Jesus kehrt in den Himmel
zurück
Matthäus 28; Lukas 24;
Apostelgeschichte 1; 1. Korinther 15,6
292
- 91 Gott schickt den Heiligen Geist
Johannes 14; Apostelgeschichte 2
294
- 92 Der Bettler am Tempel
Apostelgeschichte 3
298
- 93 Stephanus spricht von Gott
Apostelgeschichte 6–7
300
- 94 Saulus kehrt um
Apostelgeschichte 8–9
302
- 95 Petrus wird befreit
Apostelgeschichte 12
304
- 96 Das Erdbeben in Philippi
Apostelgeschichte 16
306
- 97 Schiffbruch
Apostelgeschichte 27
310
- 98 Paulus in Rom
Apostelgeschichte 28
314
- 99 Wichtige Briefe
Römer 1–3; Epheser 2
316
- 100 Das Schönste kommt noch
Offenbarung
318



Altes Testament





Gott erschafft die Welt

1. Mose 1



Am Anfang war alles dunkel und leer. Aber Gott war schon immer da. Er sagte: „Es soll Licht entstehen!“

Plötzlich wurde es hell.

Gott trennte das Licht, das er „Tag“ nannte, von der Dunkelheit, die er „Nacht“ nannte. Dann war der erste Tag vorbei.

Als Nächstes schuf Gott den Himmel, den wir mit unseren Augen sehen können: Rund um die Erde bildete sich eine dicke Luft-hülle. Das geschah am zweiten Tag.

Am dritten Tag ließ Gott das Wasser auf der Erde zusammenfließen, sodass große Ozeane entstanden und an anderen Stellen trockener Boden zum Vorschein kam.

Aber irgendetwas fehlte noch, deshalb sagte Gott: „Auf der Erde sollen Pflanzen wachsen!“ Auf einmal war überall grünes Gras zu sehen und es blühten lauter wunderschöne Blumen, Sträucher und Bäume.

Doch Gott war noch lange nicht fertig! Am vierten Tag befahl er: „Am Himmel sollen Lichter entstehen, um den Tag von der Nacht zu unterscheiden. Sie sollen auf die Erde scheinen.“ Jetzt gab es die Sonne, die tagsüber schien, und in der Nacht leuchteten der Mond und die Sterne am Himmel.

„Im Meer soll es von Meerestieren wimmeln und Vögel sollen in der Luft fliegen“, sagte Gott am fünften Tag. Sofort füllten sich die Ozeane mit vielen verschiedenen Lebewesen und in den Zweigen der Bäume zwitscherten die Vögel.

Am sechsten Tag schuf Gott alle Arten von Tieren, die auf dem Land leben, kleine und große, winzige Käfer und riesige Elefanten. Aber erst, als Gott auch noch die Menschen gemacht hatte, war die Schöpfung vollständig.

Schließlich kam der siebte Tag und Gott beschloss, dass dies ein ganz besonderer Tag sein sollte: Er ruhte sich aus und freute sich über alles, was er geschaffen hatte.

2

Der schönste Ort der Welt

1. Mose 2-3

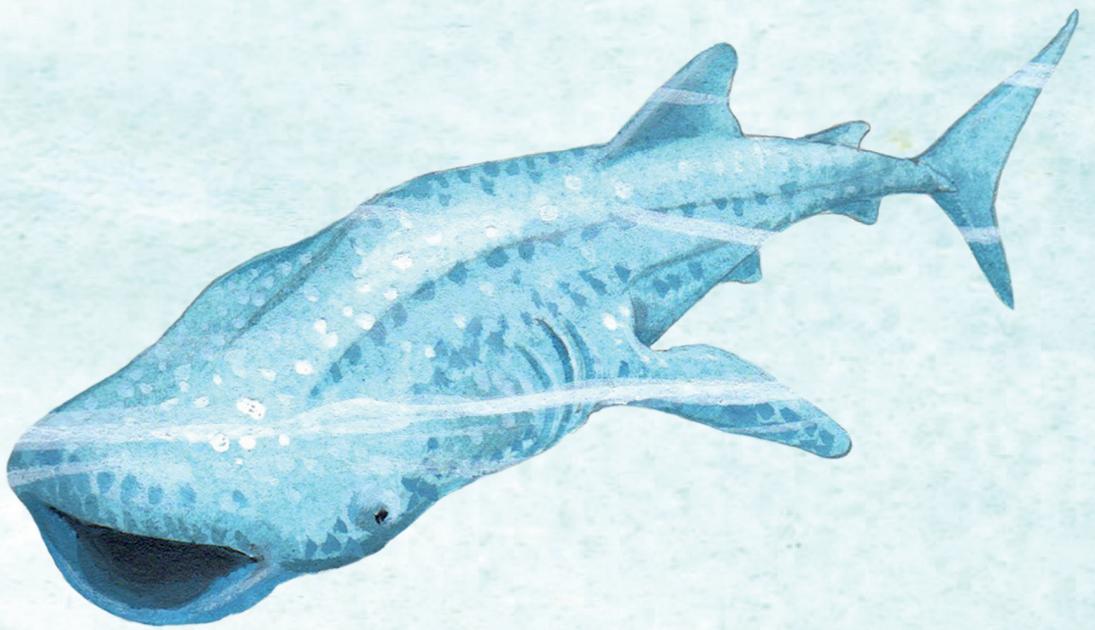




Gott gefiel die
Welt, die er gemacht hatte:
Pflanzen und Tiere, Berge und Täler,
Flüsse und Meere. Doch am meisten freute sich
Gott über den Menschen, den er nach seinem eigenen
Bild geschaffen hatte: Er hatte ihn aus Erde geformt und ihm
den Atem des Lebens in die Nase geblasen. So wurde der Mensch
lebendig. Damit Adam – so hieß der erste Mensch – etwas zu essen
hatte, brachte Gott ihn in einen wunderschönen Garten. Dort wuchsen
Bäume, an denen leckere Früchte hingen. Sie waren saftig und süß: einfach
köstlich!

„Kümmere dich gut um diesen Garten, dann wirst du immer genug zu essen
haben“, sagte Gott zu Adam. Anschließend dachte Gott: „Es ist nicht gut für den
Menschen, allein zu sein. Ich will ihm ein Wesen schaffen, das zu ihm passt.“
Gott brachte viele verschiedene Tiere zu Adam, um zu sehen, welche Namen
er ihnen geben würde. Adam wählte für jedes Tier einen Namen, aber er fand
niemanden unter ihnen, der zu ihm passte. Da ließ Gott ihn in einen tiefen
Schlaf fallen, nahm eine seiner Rippen und schloss die Stelle wieder mit
Fleisch. Aus der Rippe formte Gott eine Frau und brachte sie zu Adam.

„Endlich!“, rief Adam begeistert. „Dieses Wesen ist mir ähnlich – ja,
es ist sogar ein Teil von meinem eigenen Fleisch und Blut! Wir
gehören zusammen!“ Adam und seine Frau waren beide
nackt, aber sie schämten sich nicht. Sie befanden
sich im Garten Eden – am schönsten Ort der
Welt.



3

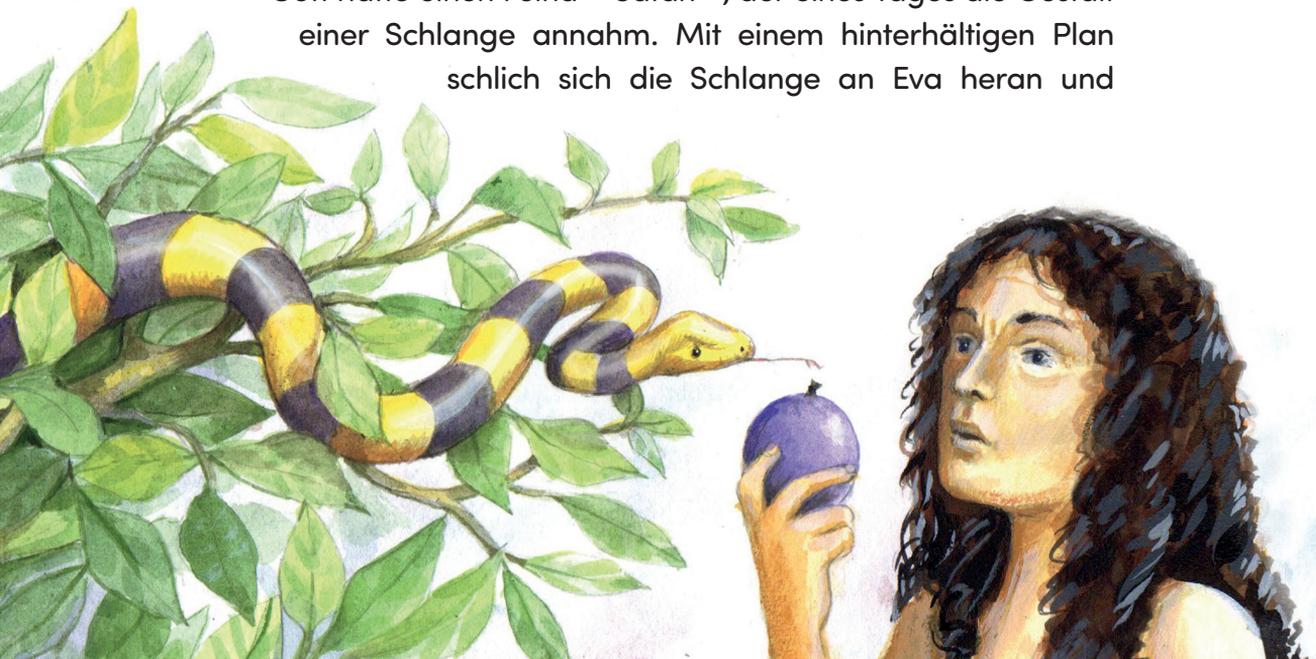
Eine schlechte Entscheidung

1. Mose 3

Es war wunderschön im Garten Eden. In der Mitte des Gartens hatte Gott den Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen gepflanzt. Er hatte zu Adam und Eva gesagt, dass sie alle Früchte im Garten essen durften – nur nicht die Früchte von diesem besonderen Baum.

Im Gegensatz zu den Tieren konnten Adam und Eva genau überlegen, was sie tun wollten. Sie konnten sich entscheiden, ob sie Gottes Anweisungen befolgen wollten oder nicht.

Gott hatte einen Feind – Satan –, der eines Tages die Gestalt einer Schlange annahm. Mit einem hinterhältigen Plan schlich sich die Schlange an Eva heran und



fragte: „Hat Gott wirklich gesagt, dass ihr keine Früchte von den Bäumen des Gartens essen dürft?“

„Selbstverständlich dürfen wir sie essen“, entgegnete Eva. „Nur über die Früchte vom Baum in der Mitte des Gartens hat Gott gesagt: ‚Esst sie nicht, ja, berührt sie nicht einmal, sonst werdet ihr sterben.‘“

„Gott hat euch angelogen: Ihr werdet nicht sterben!“, zischte die Schlange. „Er weiß nämlich, dass eure Augen geöffnet werden, wenn ihr davon esst. Ihr werdet so sein wie Gott, weil ihr dann das Gute vom Bösen unterscheiden könnt!“

Nachdenklich betrachtete Eva den Baum: Die Früchte sahen sehr lecker und erfrischend aus – und sie würden sie klug machen! Sie nahm eine Frucht, biss hinein und gab auch ihrem Mann davon. Adam aß auch von der Frucht. Doch schon nach dem ersten Bissen schämten sie sich. Gott hatte ihnen nur eine einzige Sache verboten und genau das hatten sie getan! Außerdem bemerkten sie auf einmal, dass sie nackt waren. Deshalb flochten sie Feigenblätter zusammen und machten sich Lendenschurze.

Einige Zeit später kam Gott in den Garten und rief nach Adam: „Wo bist du?“

„Ich habe mich versteckt. Ich hatte Angst, weil ich nackt bin“, erwiderte er.

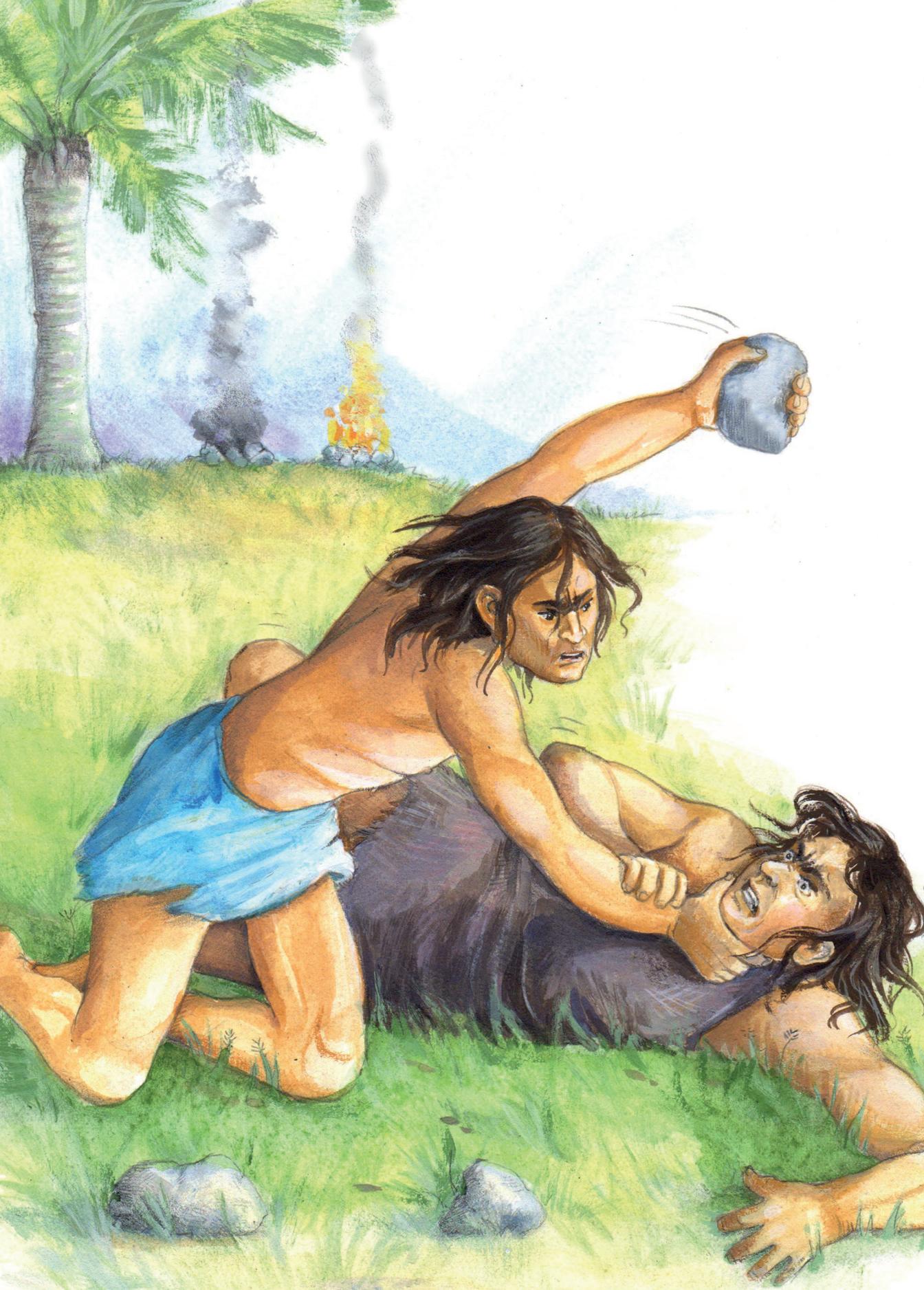
„Wer hat dir gesagt, dass du nackt bist?“, fragte Gott. „Hast du etwa von den verbotenen Früchten gegessen?“

„Eva hat mich dazu überredet“, verteidigte sich Adam.

Da wandte sich Gott an Eva und fragte: „Was hast du getan?“

„Die Schlange ist schuld“, antwortete Eva. „Sie hat mich überlistet!“

Weil Adam und Eva ungehorsam gewesen waren, mussten sie den Garten Eden verlassen. Aber Gott hatte sie immer noch lieb, deshalb machte er ihnen Kleidung aus Tierfellen.





Kain und Abel

1. Mose 4

Nachdem Adam und Eva den Garten Eden verlassen hatten, bekamen sie Kinder. Zuerst brachte Eva einen Sohn zur Welt. Sie nannte ihn Kain. Dann bekam sie noch einen Sohn und nannte ihn Abel. Als die beiden Brüder größer waren, arbeitete Kain auf dem Feld und Abel kümmerte sich um die Tiere.

Wenn Adam und Eva in Gottes Nähe kommen und um seinen Segen bitten wollten, brachten sie ihm ein Opfer dar. Sie schenkten Gott etwas Wertvolles, um ihm zu zeigen, wie wichtig er ihnen war.

Einmal opferte Kain einen Teil seiner Ernte und Abel schenkte Gott das beste Fleisch von den besten Tieren seiner Herde.

Gott nahm Abels Opfer an, aber Kains Opfer wies er zurück.

Da wurde Kain sehr zornig und er blickte grimmig zu Boden.

Gott sah in sein Herz hinein und fragte ihn: „Warum bist du so zornig? Lass dich nicht von der Sünde beherrschen, sondern entscheide dich dafür, das Richtige zu tun!“

Aber Kain hatte schon etwas sehr Böses im Sinn, darum schlug er seinem Bruder vor: „Komm, wir gehen aufs Feld hinaus.“

Kaum waren sie dort, griff er Abel an und schlug ihn tot.

Niemand hatte gesehen, was passiert war – zumindest dachte Kain das.

Er erschrak furchtbar, als er plötzlich eine Stimme hörte.